

# Inhalt

Statt einer Einleitung .....	5
<b>Frigga Haug</b>	
Rosa Luxemburg und die Politik der Frauen .....	8
Rezeption	
Die Frau Rosa Luxemburg: Erste Lese-Erfahrungen — die Sprache	
Worte in Bewegung: Zweite Lese-Erfahrungen	
Das Lebendige und das Tote	
Produktivkräfte und Krise	
Erfahrungen und Subjekte	
<b>Kornelia Hauser</b>	
Vom Mit-Opfer zur Selbst-Täterin?	
Die Geschichte eines einfachen Gedankens, der schwer zu denken ist und also schwer zu praktizieren .....	40
Vorbemerkung	
Erste Station: Vom Opfer, das zur Tat schreitet	
Zweite Station: Mittäterin beim kollektiven Selbstmord	
Dritte Station: Zurück zu den Anfängen	
Vierte Station: Männer	
Fünfte Station: Emanzipationslogik	
Theorie und Erfahrung	
<b>Frauke Schwarting und Eva Stäbler</b>	
Fraueninteressen und Durchsetzungsstrategien .....	65
Alltägliche Annahmen	
Interesse als Vermittlungsbegriff	
Grenzen der Gegenwelt	
Arbeit mit Erinnerung — Die Geschichten	
Die Aktentasche/Vom Pflegen in die Taufe/Die Spray-Affäre	
Politik ohne Rahmen — Problemverschiebungen	
<b>Barbara Ketelhut</b>	
Politische Diskurse um Verantwortung .....	84
Diskurse von BerufspolitikerInnen	
Chancen und Verhinderungen	
Eine neue Verantwortungsethik	
Verantwortungslose Familie	
Verantwortung in der Kritischen Psychologie	
Was tun?	
<b>Frigga Haug</b>	
Verantwortung als Masochismus .....	96

ARGUMENT-SONDERBAND AS 180

*Ellen Woll*

Arbeitsbeziehungen und Geschlechterpolitik .....	107
Solidarität versus Vereinzelung?	
Kollektives Handeln und Arbeitsbedingungen	
Widersprüchliche Beziehungen	
Kollektivität und Automation	
Mehr Kollektivität durch Frauen?	
Kritik als notwendiges Element von Kollektivität	
Besondere Kritikfähigkeit von Frauen?	

*Jutta Meyer-Siebert*

Parteiform und Subjektivität	
Geschlechtsspezifische Verarbeitung von Berufsverboten ....	127
Einleitung	
Berufsverbot als Verhinderung von Erfahrungen	
Gesellschaftliche Erfahrungen der Geschlechter	
Das Arbeiten mit Erfahrungen:	
Die Kritische Psychologie und die Bedeutung gesellschaftlicher Praxisformen	
Die »revolutionäre« Partei als »Stellvertreterpartei«	
Zusammenfassung: Die Anordnung des Berufsverbots	
Problemverschiebung: die neuen Fragen an die Empirie	
Erfahrungen der Betroffenen	
Die Konfrontation mit dem Staat/Die Entscheidung: Beruf oder Politik/	
Die Bedeutung beruflicher Arbeit	
Fazit	

*Barbara Ketelhut und Susanne Schmidt*

Literaturbericht .....	158
------------------------	-----

Zu den Autorinnen .....	166
-------------------------	-----